

Matthäus 19

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Und es geschah, als Jesus diese Reden vollendet hatte, begab er sich von Galiläa hinweg und kam in das Gebiet von Judäa, jenseit des Jordan. **2** Und es folgten ihm große Volksmengen, und er heilte sie daselbst.

3 Und die Pharisäer kamen zu ihm, versuchten ihn und sprachen: Ist es einem Manne erlaubt, aus jeder Ursache sein Weib zu entlassen? **4** Er aber antwortete und sprach [zu ihnen]: Habt ihr nicht gelesen, daß der, welcher sie schuf, von Anfang sie Mann und Weib¹ schuf² **5** und sprach: „Um deswillen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seinem Weibe anhangen, und es werden die zwei *ein* Fleisch sein“³; **6** so daß sie nicht mehr zwei sind, sondern *ein* Fleisch? Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden. **7** Sie sagen zu ihm: Warum hat denn Moses geboten, einen Scheidebrief zu geben und [sie] zu entlassen? **8** Er spricht zu ihnen: Moses hat wegen eurer⁴ Herzenshärte euch gestattet, eure Weiber zu entlassen; von Anfang aber ist es nicht also gewesen. **9** Ich sage euch aber, daß, wer irgend sein Weib entlassen wird, nicht wegen Hurerei, und eine andere heiraten wird, Ehebruch begeht; und wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch. **10** Seine Jünger sagen zu ihm: Wenn die Sache des Mannes mit dem Weibe also steht, so ist es nicht ratsam zu heiraten. **11** Er aber sprach zu ihnen: Nicht alle fassen dieses Wort, sondern denen es gegeben ist; **12** denn es gibt Verschnittene, die von Mutterleibe also geboren sind; und es gibt Verschnittene, die von den Menschen verschnitten worden sind; und es gibt Verschnittene, die sich selbst verschnitten haben um des Reiches der Himmel willen. Wer es zu fassen vermag, der fasse es.

13 Dann wurden Kindlein zu ihm gebracht, auf daß er ihnen die Hände auflege und bete; die Jünger aber verwiesen es ihnen. **14** Jesus aber sprach: Lasset die Kindlein und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen, denn solcher ist das Reich der Himmel. **15** Und er legte ihnen die Hände auf und ging von dannen hinweg.

16 Und siehe, einer trat herzu und sprach zu ihm: Lehrer, welches Gute soll ich tun, auf daß ich ewiges Leben habe? **17** Er aber sprach zu ihm: Was fragst du mich über das Gute? *Einer* ist gut⁵. Wenn du aber ins Leben eingehen willst, so halte die Gebote. **18** Er spricht zu ihm: Welche? Jesus aber sprach: Diese: Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsches Zeugnis geben; **19** ehre den Vater und die Mutter, und: du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. **20** Der Jüngling spricht zu ihm: Alles dieses habe ich beobachtet; was fehlt mir noch? **21** Jesus sprach zu ihm: Wenn du vollkommen sein willst, so gehe hin, verkaufe deine Habe und gib den Armen, und du wirst einen Schatz im Himmel haben; und komm, folge mir nach. **22** Als aber der Jüngling das Wort hörte, ging er betrübt hinweg, denn er hatte viele Güter. **23** Jesus aber sprach zu seinen Jüngern: Wahrlich, ich sage euch: Schwerlich wird ein Reicher in das Reich der Himmel eingehen. **24** Wiederum aber sage ich euch: Es ist leichter, daß ein Kamel durch ein Nadelöhr eingehe, als [daß] ein Reicher in das Reich Gottes [eingehe]. **25** Als aber die Jünger es hörten, waren sie sehr erstaunt und sagten: Wer kann dann errettet werden? **26** Jesus aber sah sie an und sprach zu ihnen: Bei Menschen ist dies unmöglich, bei Gott aber sind alle Dinge möglich. **27** Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: Siehe, *wir* haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns nun werden? **28** Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, auch *ihr* werdet in der Wiedergeburt, wenn der Sohn des Menschen sitzen wird auf seinem Throne der Herrlichkeit⁶, auf zwölf Thronen sitzen und richten die zwölf Stämme Israels. **29** Und ein jeder, der irgend verlassen hat Häuser, oder Brüder, oder Schwestern, oder Vater, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Äcker um meines Namens willen, wird hundertfältig empfangen und ewiges Leben erben. **30** Aber viele Erste werden Letzte, und Letzte Erste sein.

Fußnoten

1. Eig. männlich und weiblich

2. O. welcher ^{sie} von Anfang machte, sie Mann und Weib machte; vergl. 1. Mose 1,27; 5,2
3. 1. Mose 2,24
4. Eig. in Hinsicht auf eure
5. W. der Gute
6. O. dem Throne seiner Herrlichkeit